

Hayit ■ Reiseführer

Nützliche Reisetipps SPANIEN

Die schönsten Urlaubsorte, die besten
Strände, Ausflüge ins Landesinnere



Mit
zahlreichen
Tipps
und
Infos

Feste, wie z. B. die *fallas* von Valencia, werden ein Jahr im Voraus vorbereitet. In andere Feste stolpert der unvorbereitete Besucher förmlich hinein, denn niemand kündigt sie an. Spanische Feste zeichnen sich in den meisten Fällen durch aufwendige Prozessionen, kunstvolle Dekorationen, originelle Kostüme, beeindruckende Masken, fantasievolle Pappmaché-Konstruktionen und die aktive Teilnahme großer Teile der Bevölkerung sowie durch viele Besucher aus.

Ein Höhepunkt im spanischen Festtagskalender ist die *semana santa*, die Heilige Woche zwischen Palmsonntag und Ostersonntag, die besonders in Sevilla prachtvoll mit Prozessionen begangen wird. Die Hauptfeierlichkeiten von Galicien finden am 25. Juli zu Ehren des Schutzpatrons Santigao statt, die in Santiago de Compostela mit großem Prunk begangen werden. An den

Turmbau von Babel erinnern die „Menschentürme“ (*castells*), die von Juni bis Oktober auf den Plätzen in Valls (Tarragona) gebaut werden. Etwa 20 Gruppen wetteifern jährlich darum, wer wohl das höchste Menschenschloss baut. Auf das Jahr 1276 geht die im April in Alicante stattfindende traditionelle Schlacht zwischen Mauren und Christen zurück. Das Fest *moros y cristianos* ist ein Spektakel, bei dem alljährlich die Rückeroberung des Landes durch die Christen unter dem Schutz von San Jorge nachgespielt wird.

Stierkampf und Flamenco – Tod und Leidenschaft

Der Stierkampf ist seit vielen Jahrhunderten in der spanischen Kultur verankert und hat zahlreiche Künstler inspiriert. Dichter wie Garcia Lorca schrieben über den Stierkampf,

und weltberühmte Maler, wie z. B. Goya und Picasso, haben dem Thema zahlreiche Arbeiten gewidmet.



Die blutigen Stierkämpfe gelten noch immer als Attraktion und ziehen viele Touristen an

Die *corrida* ist ein abstoßendes und zugleich über alle Maßen anziehendes Spektakel, bei dem ein streng vorgegebenes Ritual beachtet werden muss. Ist der Stier noch etwas unschlüssig, machen ihm die Helfer des *toreros* mit ihren dicken gelb-rosa Kappen auf sich aufmerksam. Hat der Stier erst einmal Geschmack an der Menschenjagd gefunden, erscheinen die *picadores* mit ihren Lanzen auf der Bildfläche. Hoch zu Ross sitzend, besteht ihre Aufgabe darin, den Stier durch zwei Lanzenstiche zu schwächen. Nun kommen die *banderilleros* an die Reihe. Ihre Aufgabe besteht darin, mit flinken Schritten dem Stier entgegentzulaufen, sich graziös auf die Zehenspitzen zu heben, dem Tier zwei girlandengeschmückte Spieße in den Nacken zu stechen – und dann blitzschnell das Weite zu suchen. Erst dann tritt der *torero* in Aktion. Je